



STADT DELMENHORST

Der Oberbürgermeister



## Grußwort

Zum 50-jährigen Bestehen gratuliere ich der Standortkameradschaft Delmenhorst im Deutschen Bundeswehrverband sehr herzlich!

Der Wunsch, Garnison zu werden, ging für Delmenhorst erstmals während des Ersten Weltkrieges in Erfüllung. Am 31. August 1915 wurde das 4. Landsturm-Ersatzbataillon von Hannover nach Delmenhorst verlegt und von der Stadt feierlich empfangen. Da Kasernen nicht vorhanden waren, wurden die 450 Soldaten in den Sälen des Schützenhofes und anderer Gaststätten untergebracht. Dabei blieb es bis zur Demobilmachung 1918.

Die Notzeit der dreißiger Jahre veranlasste die Stadtväter, sich erneut um die Verlegung von Truppen nach Delmenhorst zu bemühen. Man erhoffte sich von einer Garnison, genau wie heute, eine wirtschaftliche Belebung und dadurch eine Verminderung der Arbeitslosigkeit. Die 1934 eingeleiteten Verhandlungen hatten Erfolg. Im Stadtteil Düsternort wurde ein Barackenlager errichtet, an der Wildeshauser Straße und in Adelheide entstanden feste Kasernenbauten. Als erste Truppe rückte ohne großes Aufsehen am 4. Januar 1935 das Ersatzbataillon 58 in das Barackenlager Düsternort ein. Dagegen wurde das I. Bataillon des Infanterie-Regiments 65, am 3. Oktober 1935 von Bremen kommend, vom Oberbürgermeister und der Bevölkerung festlich auf dem Marktplatz empfangen und begrüßt. Es fand Unterkunft in der neuen Caspari-Kaserne an der Wildeshauser Straße. Im eingemeindeten Ortsteil Adelheide war unter Inanspruchnahme der Holzkammer Heide ein Flugplatz errichtet worden, der ab 2. April 1936 Domizil der III. Gruppe des Kampfgeschwaders Boelcke wurde, benannt nach dem bekannten Jagdflieger des Ersten Weltkrieges.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war Delmenhorst vorübergehend Garnison der englischen Stationierungstreitkräfte. In der Caspari-Kaserne und einer neuen Kaserne in Adelheide, der Barbara-Kaserne, benannt nach der Schutzheiligen der Artillerie, waren britische Artillerie-Regimenter untergebracht. Erst am 3. Mai 1963 verließ die letzte britische Einheit Delmenhorst.

Seit dem 1. Oktober 1956 ist Delmenhorst Standort der Bundeswehr, eine Zeitspanne, die durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein gutes Verhältnis der Stadt zu den hier stationierten Einheiten und ihren Soldatinnen und Soldaten geprägt wird. Die Aktivitäten der Standortkameradschaft finden ihren Ausfluss insbesondere in der Teilnahme der Bundeswehrangehörigen am gesellschaftlichen, kulturellen, sportlichen und politischen Leben in unserer Stadt. Die Kameradschaft hat ihre Arbeit nie auf die Kasernenbereiche beschränkt, sondern in ihrer Außenwirkung erheblich dazu beigetragen, dass die Soldatinnen und Soldaten voll in die kommunale Gemeinschaft integriert werden konnten und von den Bürgern der Stadt stets als ein Teil unseres Gemeinwesens angesehen wurden.

Ich danke der Standortkameradschaft an dieser Stelle für die von ihr geleistete ausgezeichnete Arbeit. Sie hat sich und allen Beteiligten ein sicheres Fundament für die Zukunft gelegt, auf das sich weiter aufbauen lässt. Ich wünsche ihr auch für ihr weiteres Wirken viel Glück und alles Gute!

Juli 2006

Carsten Schwettmann  
Oberbürgermeister

STADT DELMENHORST